Remsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf
Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nro. 71 | Donnerstag den 11. Mai 1899. | 60. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

An die Ortsbehörden.

Von **v. Schicker's Polizeistrafrecht und Polizeistrafverfahren im Königreich Württemberg** ist eine **dritte Auflage** erschienen.

Infolge der zahlreichen Aenderungen der Gesetze und Verordnungen auf dem Gebiet des Polizeistrafrechts und namentlich durch das Erscheinen der Novelle zum Polizeistrafgesetz vom 4. Juli 1898 ist die im Jahr 1887 herausgegebene zweite Auflage des Werkes zum großen Teil veraltet.

Den Ortsbehörden wird daher die Anschaffung der neuen Bearbeitung empfohlen. Der Preis beträgt 9 Mk. 50 Pfg.

Die unterz. Stelle ist zu gemeinsamem Bezug des Werkes bereit und steht Bestellungen hierauf **binnen 8 Tagen** entgegen.

Waiblingen, den 10. Mai 1899.

K. Oberamt:
Bertsch.

Den Ortsbehörden und Katastergeometern

ist mit der heutigen Post je ein Exemplar der die K. Verordnung vom 28. März 1899 betr. **„die Gebühren der öffentlichen Feldmesser"** enthaltenden Nummer 9 des Steuerkollegial-Amtsblatts zugegangen.

Die in dieser K. Verordnung angegebenen Bestimmungen finden vom **1. Mai 1899** an auch auf die Katastergeometer insoweit Anwendung, als nicht zwischen diesen und ihren Auftraggebern etwas anderes vereinbart worden ist, worauf die Ortsbehörden und Katastergeometer hiemit aufmerksam gemacht werden.

Waiblingen, den 10. Mai 1899.

K. Oberamt:
Bertsch.

Ludwigsburg.

Viehmarkt-Conzession.

Die Stadtgemeinde **Ludwigsburg**, welche seither zur Abhaltung von 4 Viehmärkten im Jahr berechtigt ist, hat um die Erlaubnis nachgesucht, vom 1. Januar 1901 ab **je am 2. Montag jeden Monats**, und wenn dieser Tag auf einen Festtag fällt, am darauffolgenden Tage, einen **Viehmarkt** — also künftighin 12 Viehmärkte jährlich — abhalten zu dürfen.

Etwaige **Einwendungen** gegen dieses Gesuch sind **spätestens bis 25. Mai ds. Js.** beim K. Oberamt Ludwigsburg anzubringen.

Den 8. Mai 1899.

K. Oberamt:
Brodbeck, A.-V.

Waiblingen.

Verkauf älterer Grabsteine.

Am kommenden

Freitag den 12. Mai
vormittags 11 Uhr

werden vor dem Friedhofe verschiedene **ältere Grabsteine** und **einige Steinplatten** im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 10. Mai 1899. **Stadtpflege:** Pfänder.

Waiblingen.

Stockholz-Verkauf.

Aus dem vorderen Stadtwald „Eichenhäule, Maidlesschlupf und Biber" am nächsten **Montag den 15. Mai**
90 Loose eichenes, buchenes und fichtenes Stockholz. gesch. zu 157 Rm.
Zusammenkunft vormittags 9 Uhr am Waldgarten.

Den 9. Mai 1899. **Stadtpflege:** Pfänder.

Landwirtschaftliche Vereinssache.

Diejenigen Vereinsmitglieder, welche an der Gauverbandsversammlung, die am 1. ds. Mts. in Cannstatt stattfand, Teil genommen haben, wollen sich melden behufs Erlangung des aus der Vereinskasse verwilligten Reisekostenbeitrags. — Im Interesse der Sache werden die Herren Ortsvorsteher ersucht, diese Anmeldungen entgegenzunehmen oder Jemanden zu veranlassen, der dies an ihrer Stelle thut. — Die ergangenen Anmeldungen sind an den Herrn Schultheiß n **Kayser** in Hegnach einzusenden

Endersbach, den 8. Mai 1899. Der Vereinsvorstand:
Oettinger.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Die in Nr. 70 des Remsthalboten auf Donnerstag den 11. ds. Mts. ausgeschriebene Zwangsversteigerung von Schmiedhandwerkszeug findet am

Freitag den 12. ds. Mts. von Morgens 8 Uhr an,

statt.

Den 9. Mai 1899. **Gerichtsvollzieheramt:**
Bitzer.

Eier! Eier!

Günstige Zeit zum einlegen.

100 St. prima Ungar-Eier Mk. 3.70,
100 St. Hoftafel-Eier Mk. 4.40.
100 St. schönste Ital.-Eier Mk. 5.20.

Kisten mit 720 St. entspr. billiger empfiehlt

Karl Kleuk b. Adler.

Filiale

von G. Hörnles Nachf. Größte Eiergroßhandlung in Süddeutschland. Billigere Angebote beruhen auf kleineren Eiern.

Darlehenskassen-Verein Großheppach.

Eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.

Bilanz 1898.

Aktiva:	ℳ ₰	Passiva:	ℳ ₰
Kassenbestand	1776,65	Guthaben der Inhaber laufender Rechnung . .	3394,27
Einzahlung bei der Ausgleichstelle	2136,90	Anlehen	38717,26
Ausstände bei Inhabern lfdr. Rechnung . . .	28308,17	Sparkasseneinzahlungen .	1573,49
Darlehen	13442,44	Geschäftsguthaben der Mitglieder	1721,82
Güterzieler	190,—	Reservefond	608,21
Stückzinse	263,34	Stückzinse	5,77
Wert des Mobiliars . .	50,—		46020,82
Sonstiges	51,06		
	46218,56		

Zahl der Mitglieder am 1 Januar 1898 124
Neu eingetreten sind 7
131
Ausgeschieden 3
Mitgliederzahl am 1. Januar 1899. 128

Veröffentlicht am 4. Mai 1899.

Durch den Vorstand:

Haag, Oettinger, Bauer, Siegle, Mayer.

Das jährliche

Missionsfest

in **Fellbach** findet am

Sonntag 14. Mai nachmittags 1/2 2 Uhr

statt. Redner sind: Herr Missionar **Kühnle** aus Indien und Herr Missionsprediger **Fritz** in **Stuttgart.**

Waiblingen.

Hochzeits-Einladung.

Alle Freunde und Bekannte, welche wir nicht persönlich einladen konnten, laden wir zu unserer am

Samstag den 13. Mai
im Gasthaus zum Adler hier

stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst ein.

Der Bräutigam: **Friedrich Holzwarth.**
die Braut: **Emma Singer.**

„Gemütlichkeit."

Die verehrl. Mitglieder mit ihren Damen, werden zu dem am **Himmelfahrtstage** — bei gutem Wetter — stattfindenden **Ausflug** mit Musik, über **Rommelshausen, Stetten** und **Kernen** nach **Fellbach** im „Adler" freundlichst eingeladen. Daselbst urfidele Unterhaltung mit Tanz. Abmarsch punkt **11 Uhr** von Hölderzur „Traube."

NB. Bei schlechtem Wetter, **nachmittags** von **4 Uhr** ab bei Mitglied **G. Fritz** z. Anker **Tanzunterhaltung.**

Zahlreiche Beteiligung erwünscht **der Ausschuß.**

In meinem

Waiblinger Bettenmagazin

liegen gegenwärtig **19 Betten,** welche Mitte des Monats nach einem Luftkurort versandt werden.

Ein Bett besteht aus: 1 Woll-Matratze 90/190 cm groß,
kostet zusammen 1 Stroh-Matratze " " "
Mk. 54.60 1 Kopfpolster
1 Decke 125/190 cm groß,
2 Kissen 80/80 " "

In den Decken befinden sich 7 Pfd. in den Kissen je 2 1/2 Pfd. Federn, in den Matratzen 42 Pfd. Wolle.

Ich bitte die verehrlichen Interessenten, Gasthofbesitzer, Zimmervermieter, Brautleute u. s. w. diese Betten anzusehen.

Christian Pfleiderer Stuttgart Hauptstätterstraße 42,
Zweiggeschäft in Waiblingen.

Waiblingen.

Alle nichtbürgerlichen hiesigen Einwohner

sind hiemit freundlich eingeladen, sich in der am

Sonntag den 14. Mai
Abends 6 Uhr

im Gasthaus zur Schwane stattfindenden

Versammlung

einfinden zu wollen.

Tagesordnung:

1) Bericht über die Verhandlungen und den Beschluß der bürg. Kollegien (Herabsetzung der Bürgerrechtsgebühr betreff.)
2) Beratung über weitere Schritte in dieser Frage.

Das Komité.

Waiblingen.

Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Mache hiemit bekannt, daß ich mein seither im Hause des Herrn **W. Eisele** betriebenes

Gold- & Silberwaren-Geschäft

in mein eigenes (früher Schlosser **Braun**'sches) Haus verlegt habe.

Allen meinen werten Kunden, welche mich bis jetzt mit ihrem Vertrauen beehrt haben, sage ich meinen herzlichen Dank und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, auch in meinen neuen Lokalitäten meine werten Kunden gut und billig zu bedienen.

Gustav Bareiss.

Waiblingen.

Landweine

verschiedener Jahrgänge empfiehlt
Gotthilf Pfleiderer.

Zerkleinerte staubfreie gesiebte

Bügelkohlen

in 1 und 2 Kilo Paketen empfiehlt billigst

Karl Klenk b. Adler.

Waiblingen.

Blühende Geranium,

schöne Farben, grosse Blumen empfiehlt

E. Münz.

Kein Hustenmittel übertrifft

Kaysers Brust-Caramellen.

Anerkannt bestes **bei Husten, Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung.** In Paket à 25 Pfg. zu haben bei

Reinhardt-Vollmer.
Conditor **Kübler.**

Waiblingen.

Engros-Verkauf.

Prima Limburgerkäs 30 M. p. Ztr.
Vollfette Alpenkäse 34 M. p. Ztr.
Feinsten Schweizerkäs 72 M. p. Ztr.
Feinsten Kräuterkäs
pr. Laibchen 40 Pfg.

Probesendungen zu Diensten Laibchen und Stückweise billigst, Versandt u. Lager bei

Karl Klenk beim Adler.

Waiblingen.

Zu vermieten

2 schöne möblirte Zimmer.

Wo? sagt die Redaktion.

---

300 Mark

sucht sogleich oder bis 1. Juni auf gute Bürgschaft aufzunehmen.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf,
Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der

Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit** mit **Erbrechen**, die bei **chronischen** (veralteten) **Magenleiden** um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie **Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit**, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem (**Hämorrhoidalleiden**) werden durch Kräuter-Wein rasch und **gelind** beseitigt. Kräuter-Wein **behebt** jedwede **Unverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit**, unter **nervöser Abspannung** und **Gemütsverstimmung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten**, siechen oft solche Kranke langsam dahin. ▬ Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. ▬ Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue **Kräfte** und **neues Leben**. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à Mk. 1,25 und 1,75 in **Waiblingen, Endersbach, Fellbach, Stetten, Winnenden, Rudersberg, Schorndorf, Ludwigsburg, Untertürkheim, Eßlingen, Cannstatt, Stuttgart u. s. w. in den Apotheken.**

Auch versendet die Firma **„Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 82“, 3** oder mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich
Hubert Ullrich'schen **Kräuter-Wein.**

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsaft 820,0, Fenchel Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Bettfedern, Flaum,
fertige Betten
solid und billig bei
Gottlob Villinger.

Auffallend schön
zart und blendend weiß wird der Teint, Sommersprossen verschwinden, wie allgemein bekannt, durch den Gebrauch der allein ächten
Lilienmilch-Seife
Marke: **Dreieck mit Erdkugel und Kreuz** von Bergmann & Cie., Berlin, v. Frkf. a. M. Käuflich pr. Stck. 50 Pfg. bei
Theodor Daiber, Friseur.

Hausschneider
findet längere Zeit Beschäftigung bei guter Bezahlung und freier Station.
Näheres
Thierspital Cannstatt
Waiblingerstr. 22.

Christian Pfleiderer
Stuttgart Hauptstätterstr. 42 Ecke der Färberstr.
Zweiggeschäft in Waiblingen
Bahnhofstraße
empfiehlt namentlich für **Hausirer & Wiederverkäufer**
55|55 große Taschentücher
zu 10 Pf. per Stück,
60|60 große Taschentücher
gesäumt zu 13 Pf. per St.

Waiblingen.
Eine Partie
Hohlziegel
hat zu verkaufen.
Kuhnle, Schmied.

Waiblingen.
Ein Eimer guten
Apfelmost
wird gesucht.
Langestraße 7.

Waiblingen.

Zimmermann **Zehnder** ist gesonnen, sein
Haus
aus freier Hand zu verkaufen.

Waiblingen.
Eine
Wohnung
von 2 Zimmern und sonstigen Erfordernissen habe ich auf 1. Juli zu vermieten, ebendaselbst ein heizbares **Zimmer.**
Wilhelm Plessing.

Waiblingen.
Die
Wohnung
im 2ten Stock meines Hauses habe ich auf 1. Juli zu vermieten.
C. Villinger-Zeller.

EYACH-
Sprudel ist das beste Tafelwasser.
Friedrich Käßer Waiblingen.

Waiblingen.
Knochenmehl
ist noch zu haben bei
Ernst Dippon.

Waiblingen.
3 Hasenställe
hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Württemberg.

Von der Oberschulbehörde ist die Oberlehrerstelle an der Volksschule in Waiblingen dem l. Schullehrer Auer daselbst übertragen worden.

r. Waiblingen, 10. Mai. Wir wollen auch an dieser Stelle der allgemeinen Freude darüber Ausdruck verleihen, daß in letzter Zeit die definitiv errichtete Realkollaboraturstelle Herrn Kollaborator Fichtel, der seit Herbst 1898 hier angestellt ist, übertragen worden ist und daß, wie der gestrige Remsthalbote berichtete, Herr Schullehrer Auer auf die so unerwartet in Erledigung gekommene Oberlehrersstelle und seine definitiven Herrn Kollegen je auf die nächsthöhere Stelle vorgerückt sind. Möge die nun erledigte unterste definitive Schulstelle dem allgemein beliebten Herrn Unterlehrer Ruthardt übertragen werden!

r. Waiblingen, 10. Mai. (Gewerbl. Fortbildungsschule.) Wie schon vor 14 Tagen bekannt gemacht worden ist, beginnt der Zeichenunterricht am Sonntag den 14. Mai und hat — mit Ausnahme der in § 15 der Schulordnung genannten Tage — jeden Sonntag vormittag von 7¼—8¾ Uhr und von 10½—12 Uhr stattzufinden.

Stuttgart, 7. Mai. Ein dem Gepäckschaffner des Zugs 206 am 3. Mai vormittags 11 Uhr in Bempflingen gegen Empfangsbescheinigung übergebener Wertbrief mit 500 Mk. Inhalt (vier Hundertmarkscheine der Frankfurter Bank und 5 Zwanzigmarkstücke) ist auf unerklärliche Weise abhanden gekommen. Der Wertbrief war für die Eisenbahnhauptkasse in Stuttgart bestimmt. Der betreffende Gepäckschaffner behauptet bestimmt, denselben in die im Gepäckwagen vorhandene Geldkiste eingeschlossen zu haben, bei der urkundlichen Oeffnung der Kiste in Stuttgart fehlte jedoch der erwähnte Wertbrief, während zwei andere Wertsendungen sich noch in der Geldkiste unversehrt vorfanden. Die sofort eingeleitete Untersuchung blieb bis jetzt erfolglos. Der bedauernswerte Gepäckschaffner, an dessen Ehrlichkeit übrigens niemand zweifelt, wurde sofort seines Dienstes enthoben und wird zum allermindesten den in Verlust geratenen Wert ersetzen müssen. Vermutet wird, daß der Wertbrief in Plochingen von einem mit den Verhältnissen Vertrauten mit Hilfe eines Schlüssels der Geldkiste entnommen worden ist, während der Schaffner sich einige Minuten zur Einnahme einer Erfrischung in die Bahnhofwirtschaft begeben hatte. (D. V.)

Stuttgart, 7. Mai. Ueber 200 Herren aus der deutschen und konservativen Partei fanden sich gestern abend im Bürgermuseum zusammen, um das Komite für die Wahl des Ministerialrats v. Mosthaf zum Stadtvorstand zu konstituieren. Besonders stark vertreten waren die Angehörigen von Handel und Gewerbe mit dem Vorstand der Stuttgarter Handels- und Gewerbekammer Geh. Kommerzienrat Wiedenmann an der Spitze, sowie die Beamtenschaft mit Ober-Reg.-Rat v. Huzel. Den Vorsitz führte RA. Scheurlen. Es wurde eine Deputation gewählt, welche Herrn v. Mosthaf das Mandat offiziell anzubieten hatte. Dieser Deputation gegenüber äußerte v. Mosthaf heute verschiedene Bedenken, erklärte sich aber schließlich zur Annahme der Kandidatur bereit, jedoch mit dem Vorbehalt, daß er kein eigentliches Wahlprogramm aufstellen und die an ihn ergehenden Anfragen einer ernsten Prüfung unterziehen werde. So viel könne er aber schon heute bemerken, daß er bei seiner Wahlrede keinen Eiertanz aufführen werde, wie dies früherhin von einzelnen Bewerbern um die Stuttgarter Stadtvorstandsstelle beliebt worden sei.

Stuttgart, 8. Mai. Die Möbelarbeiter Stuttgarts sind heute Montag früh in einen Ausstand eingetreten. Der Beschluß, die Arbeit niederzulegen, ist in einer gestern Vormittag von über 1000 Holzarbeitern besuchten Versammlung in der Arbeiterhalle gefaßt worden. Die Hauptforderung der Möbelarbeiter geht auf die 9stündige Arbeitszeit und eine 10proz Lohnaufbesserung; die Prinzipale lehnten eine Verkürzung der Arbeitszeit ab, sind dagegen bereit, vom 1. August d. J. ab eine 5proz. Lohnerhöhung für Akkord- und Stundenlohn zu gewähren. Hinsichtlich der Forderung für Ueberzeitarbeit, sowie für unverschuldete Zeitversäumnis wurde eine Einigung erzielt. Da jedoch die Gehilfen den Hauptwert auf die 9stündige Arbeitszeit legen und die

Meister ein Entgegenkommen in dieser Richtung für unthunlich erklären, so wurde nach 2stündiger sehr lebhafter Erörterung beschlossen, heute Montag früh den Ausstand zu beginnen. Die weiteren Schritte sind der Lohnkommission übertragen worden.

Die Bauarbeiten der II. Acetylen-Fachausstellung in Cannstatt schreiten rüstig vorwärts und wird die Ausstellung am Eröffnungstage — den 11. Mai — fix und fertig sein. In der großen Halle, welche eine Länge von 60 Meter und eine Breite von 20 Meter hat, sowie den 2 Nebenhallen ist von den diversen Firmen bereits mit der Aufstellung der Ausstellungs-Gegenstände begonnen worden und verspricht die Ausstellung heute schon, ein interessantes Bild der mächtig aufstrebenden Acetylen-Industrie zu bieten, wird solche doch von ca. 150 Ausstellern beschickt, darunter neben den bedeutendsten deutschen Firmen solche aus der Schweiz, England, Frankreich und dem sonstigen Auslande. Verschiedene Kioske, ein im altdeutschen Stile gehaltenes Bauernhaus geben dem ganzen Bilde etwas Abwechslung. Da die Eintrittspreise billig normiert sind — Werktags 50 Pf., Sonntags 30 Pf., Dauerkarten 3 Mk. — so ist ein reger Besuch der Ausstellung zu erwarten, umsomehr als auch ohne Erhöhung des Eintrittsgeldes jede Woche mehrmals Militär-Konzerte stattfinden sollen. — Die II. Acetylen-Fachausstellung dauert vom 11.—30. Mai.

Eßlingen, 8. Mai. (Einbrüche.) In der Nacht vom Samstag auf den Sonntag wurde in dem Gasthof zur Traube ein frecher Einbruch verübt. Die Diebe stiegen über die Gartenmauer und drangen dann durch ein eingedrücktes Fenster in die im Souterrain befindliche Speisekammer ein, woselbst sie aus dem Eiskasten Fleisch- und Wurstwaren im Werte von etwa 40 Mk. entwendeten. Es ist dies innerhalb 6 Monaten der zweite Diebstahl am gleichen Ort. In der gleichen Nacht wurde im Eisenbahngüterschuppen in das Kassenlokal des Güterbeförderers Luidhardt eingebrochen. Den Kassenschrank zu öffnen gelang aber den Thätern trotz aller Mühe nicht und so mußten sie mit einigen alten Arbeitskleidungsstücken vorlieb nehmen.

Zell b. Eßlingen, 5. Mai. Nach hieher gelangten Mitteilungen stürzte am Mittwoch nachmittag ein von hier gebürtiger Fahrer bei der Artillerie in Cannstatt während einer Uebung mit seinem Pferde, daß auch das Geschütz über ihn wegfuhr. Derselbe dient im ersten Jahr. Er soll schwere Verletzungen davongetragen haben. Der Verunglückte heißt Wörner. Eines seiner Angehörigen wurde gestern abend telegraphisch nach Cannstatt berufen.

Heilbronn, 9. Mai. (Zur Stuttgarter Ortsvorsteherwahl.) Herr Oberbürgermeister Hegelmaier hat, wie Stuttgarter Blätter melden, auf eine an ihn von Stuttgart aus gerichtete Anfrage eines dortigen Bürgers vom Reichstage in Berlin aus mitgeteilt, daß es ihm voraussichtlich nicht möglich sein werde, nach Stuttgart zu kommen und sein Wahlprogramm zu entwickeln. Er sei gegenwärtig so mit dringenden Geschäften überhäuft, daß er kaum abzukommen vermöge. Uebrigens sei er ja den Wählern nicht unbekannt.

Wildberg, 9. Mai. In vorgestriger Nacht geriet der Straßenwärter von Sulz in die hochgehende Nagold und ertrank.

Schönthal, 9. Mai. Von drei Seminaristen, die sich mit Kahnfahren vergnügten, wobei der Kahn umkippte, ertrank einer, der Sohn des Stadtpfarrers Planck in Eßlingen.

Riedlingen, 5. Mai. Vorgestern abend wurde der ledige Molker Hiller von Beuern mit durchschnittenem Halse tot auf der Straße aufgefunden. Als der That dringend verdächtig wurde der ledige Bauer Hepp von Hundersingen von der Feldarbeit weg in Haft genommen. Hepp ist bereits geständig. Er will den Mord aus Eifersucht und im Rausch begangen haben.

Waldsee, 6. Mai. Heute Vorm. wurde hier unter zahlreicher Beteiligung Oberlehrer Beuter zu Grabe getragen. Am 4. Mai erlitt er, während er im Schulzimmer ein Fenster öffnen wollte, einen Hirnschlag mit tödlichem Ausgang. Beuter erreichte ein Alter von 66 Jahren.

Leonberg, 8. Mai. Gestern Abend kurz nach 11 Uhr brach hier in der an der Marktstraße gelegenen Scheune der Witwe Lorenz Feuer aus und vernichtete das Gebäude; obgleich die Brandstätte von Gebäuden eng umschlossen war, gelang es doch, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Ueber die Entstehungsursache ist noch nichts Näheres bekannt.

Mönsheim, OA. Leonberg 6. Mai. (Gefährlicher Schütze.) Der hiesige Flurschütz traf außerhalb des Ortes eine Henne auf einem angepflanzten Grundstück, legte sein Gewehr an und wollte auf sie schießen. Der Bruder der Besitzerin der Henne sah von dem Hause seiner Schwester aus dem Vorgange zu, holte ebenfalls ein Gewehr und rief dem Flurschützen zu: „Wenn du schießt, dann bist du auch hin.“ Der Feldschütz schoß, der andere brachte seine Drohung ebenfalls zur Ausführung und schoß auf den Feldhüter, welcher schwer verletzt wurde. Der Thäter ist verhaftet.

Vom Bezirk Backnang, 8. Mai. Gestern fand im Gasth. z. Engel hier eine landw. Vollversammlung unter Leitung des Oberamtmanns Preuner statt. Nach dem vom Vorstand vorgetragenen jährl. Rechenschaftsbericht betrug die Mitgliederzahl am 31. Dez. 1898: 810 Mitglieder. Die Einnahmen betrugen rund Mk. 23657, die Ausgaben Mk. 23569. Der Verein hat im verg. Jahre an Kraftfutter, Kunstdünger etc. im Wert von 7938 Mk. vermittelt. Hieran schloß sich ein anziehender Vortrag des Landwirts W. Metzger vom Ungeheuerhof über die prakt. Fragen: „Was haben wir erreicht und was müssen wir erstreben in unserer Rindviehzucht?“ Die erste Frage fand darin ihre bestätigende Antwort, daß bei der letztvergangenen staatl. Bezirksrindviehschau ein erfreuliches Bild des Standes der einzelnen Zuchttiere bezgl. der Qualität und Feinheit vorgeführt werden konnte; für die 2te Frage stellte der erfahrene Landwirt 3 Hauptfaktoren zur Beachtung für die nächste Zeit fest, welche zur weiteren Förderung der Viehzucht dienen sollten: die Farrenfrage (Regiebetrieb), die richtige Auswahl der weibl. Zuchttiere und eine rationelle Aufzucht des Jungviehs (Viehweiden.) Der Vortrag fand allseitige Anerkennung. Oberamtmann Preuner fügte den einzelnen Punkten noch etliche Fingerzeige hinzu; Stadtschulth. Gock verspricht der neuangeregten Viehmarktsangelegenheit thunlichste Unterstützung seitens der Stadt entgegenzubringen. Hiemit war der offiz. Teil der Tagesordnung geschlossen. — Gestern vormittag fand auch auf dem Rathaus die Schlußfeier des Winterkurses der gewerbl. Fortbildungsschule statt. An der Lehrlingsprüfung hatten 23 junge Leute teilgenommen. Eine hübsche Anzahl Diplome und Prämien kamen hiebei zur Verteilung.

Aschaffenburg, 9. Mai. Die Aschaff. Ztg. meldet aus Niedernberg: Während des Missionsgottesdienstes entstand ein Hausbrand, bei dem ein allein daheim gelassenes 4jähriges Kind verbrannt ist.

Berlin, 5. Mai. Der Reichstag überwies zunächst die Vorlage betreffend die Gebühren auf dem Nordostseekanal nach längerer Debatte an eine Kommission, genehmigte dann die Vorlage betreffend das Flaggenrecht der Kauffahrteischiffe nach den Beschlüssen der Kommission in zweiter Lesung und einige Wahlprüfungen und Petitionen.

Der Reichstag wird vom 10. Mai bis zum 6. Juni Pfingstferien eintreten lassen.

Bei der Nürnberger Sebaldus-Lotterie fiel der erste Gewinn, 50,000 Mk., auf Los Nr. 21033, der zweite Gewinn, 20,000 Mk., auf Nr. 128527 und der dritte Gewinn mit 5000 Mk. auf Nr. 72255. Ersterer fiel in die Kollekte von C. Breitmeyer, die beiden letzteren in die Kollekte von J. Schweickert, hier.

Paris, 8. Mai. Matin und mehrere andere Blätter veröffentlichen heute eine sensationelle Enthüllung über das Bordereau, welches im Esterhazy-Prozeß den Schriftkundigen vorgelegt wurde. Matthieu Dreyfus hatte bekanntlich um seinen Bruder Alfred zu retten, Esterhazy öffentlich angeklagt, der Verfasser des Bordereaus zu sein. Wie heute erwiesen ist, war das Bordereau, welches im Esterhazy-Prozeß geprüft wurde, nicht das Bordereau von 1894, sondern ein Facsimile dieses Bordereaus, welches Esterhazy selbst angefertigt hatte und zwar mit Hilfe eines Schriftsachverständigen. Das Bordereau von 1894 wurde zum größten Teile gewissenhaft gepaust, aber an mehreren Stellen wurden verschiedene Worte so ungeschickt durchgepaust nach der Schrift Esterhazys, daß die Sachverständigen schwören konnten, das ihnen vorgelegte Bordereau rühre nicht von der Hand Esterhazy's her, sondern sei nur eine Nachahmung seiner Schrift. Daraufhin wurde Esterhazy freigesprochen. Zola hatte deshalb Recht zu sagen, daß Esterhazy infolge von Fälschungen freigesprochen worden sei. Der Figaro wird hierüber in den nächsten Tagen alle Einzelheiten veröffentlichen.

Wien, 8 Mai. (Vater und Sohn.) Bei einem Fest in Keszthely erschoß der Gutsbesitzer Adolyan seinen einzigen Sohn, weil er vom Katholizismus zum Protestantismus übergetreten war. Der Mörder stellte sich selbst der Behörde.

London, 7. Mai. Der deutsche Postbeamte Morgenrot, welcher nach Unterschlagung eines Geldbriefes mit 11000 Mk. flüchtig gegangen war, ist vorgestern hier verhaftet und auf Grund eines Auslieferungsgesuches vor das Gericht gestellt worden. Er gesteht den Diebstahl zu. In seiner Tasche wurden noch 427 Mk. vorgefunden.

New-York, 4. Mai Der junge William Vanderbilt, den erst kürzlich so viel Mißgeschick (durch den Brand seines Hauses bald nach seiner Hochzeit ereilte), liegt in Newport von Aerzten umgeben, gefährlich darnieder. Vor einiger Zeit hieß es, daß ein kostbarer, eben erst von ihm für 10000 Mk. gekaufter Bernhardinerhund einen seiner Diener gebissen habe. Jetzt stellt sich heraus, daß der Gebissene Niemand anders, als der junge, soeben erst vermählte Vanderbilt selbst gewesen. Da endgiltig festgestellt worden, daß der Hund thatsächlich wutkrank war, so ist die Familie in großer Angst, und die ersten ärztlichen Berühmtheiten der Ver. Staaten sind an das Leidenslager des jungen Millionärs gerufen worden.

Brüssel, 8. Mai. Die Lage des Ausstands in den verschiedenen Grubenbezirken ist ziemlich unverändert. Im Bezirk von Charleroi beträgt die Zahl der Streikenden 20800, das sind 400 mehr, als am letzten Samstag; im Borinage 9200 d. s. 800 weniger; im Mittelbecken 8300, gleich 500 weniger als am letzten Samstag. Aus dem Bezirk von Charleroi werden zahlreiche Fälle von Einschüchterungsversuchen in den letzten Tagen gemeldet. In der vergangenen Nacht wurden gegen die Häuser von nicht streikenden Arbeitern in Ransart und Chatelet Dynamitanschläge verübt. In Jounet wurde gegen das Haus eines nicht ausständigen Arbeiters ein Brandstiftungsversuch gemacht.

Aus Johannesburg erfährt Morning Post, daß man dort ernstlich an einen Krieg denke; Familien bereiten sich vor, das Land zu verlassen und die Buren seien amtlich benachrichtigt worden, sich auf ernste Dinge vorzubereiten. Auf dem Fort herrsche seit den letzten Wochen eine noch nicht dagewesene Thätigkeit und Militärpatrouillen suchen im Norden der Stadt die Treffweite festzustellen

---

Evangelischer Gottesdienst.

Donnerstag, 11. Mai. **Himmelfahrtsfest.**
Vorm. 9 Uhr Predigt: Dekan Geß.
Nachm. 2 Uhr **Bezirks- Bibel-** und **Missionsfest.**

☞ Wegen des Himmelfahrtsfestes erscheint morgen kein Blatt. Das nächste Blatt erscheint am Samstag.

Redaktion, Druck und Verlag von C. F. Buck in Waiblingen.